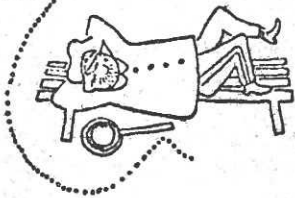
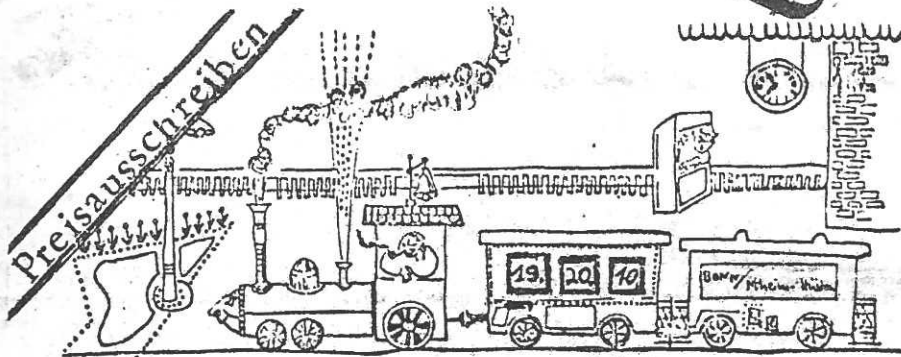




LUPE

Zeitung
für Jugendliche



Wer fährt mit
... nach Bonn ?

Termin : 19/20 Oktober 1977

Nr.4/1977

September / Oktober

- Realschulchaos
- Arbeitslosigkeit
- Preisausschreiben

Inhalt

Editorial

Realschul-Chaos

Raumnot in Arnberger Realschule

Schule

Chaotische Zustände an Arnberger Realschule

Junge Union

Die Sache mit den Kommunisten

Jugendzentrum Selbstverwaltung

Fragebogen zum Arnberger Jugendzentrum

Rubriken

Euer Wylly: Jugendarbeitslosigkeit
Impressum



Redaktionshinweis
Heft Nr. 5/1977 ist der 19. Oktober 1977.

Hinweis
Werbeanzeigen entsprechen nicht der Meinung der Redaktion. Sie dienen der Meinung der Redaktion.

3

4

12

13

5

2

Lieber Leser,

die erste Ausgabe der LUPE in den Städten Brilon und Meschede ist erschienen. Wir bitten die neuen Leserinnen und Leser in diesen den Redaktionsaufruf auf der vorletzten Seite zu beachten.

Entgegen der Ankündigung im letzten Heft wird die Reihe über die berufliche Erstausbildung erst wieder in der

nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Wir wünschen uns, mit dieser Ausgabe der LUPE wieder fruchtbare Informationen zur Jugend- und Schulpolitik zu geben und unseren Lesern wünschen wir viel Spaß mit dem Preisausschreiben auf Seite 11. Einladung zur LiSA-Fête auf der vorletzten Seite beachten!

Die Redaktion

LUPE Zeitung für Jugendliche

Herausgeber:
Liberale Schüleraktion der Deutschen Jungdemokraten, Kreisverband Hochsauerland

CHEFREDAKTEUR
Jürgen Klein
Am Sonnenufer 7, 5760 Arnberg 1

STELLV. des CHEFREDAKTEURS
Martin Kunert

REDAKTEURE
Thomas Jarck, Horst Kloppsteck,
Meinolf Loewe, Karsten Meinhardt,
Hans-Peter Schulte

LUPE erscheint vierteljährlich, kostenlos

Copyright für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders vermerkt, by LUPE-Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Auflage: 3.000

Katastrophale Schulverhältnisse herrschen zur Zeit für den Fremdsprachenkurs der Oberstufe der städtischen Realschule 1 in Arnberg 1/Neheim. Dreiundvierzig Schüler und Schülerinnen müssen sich in einem einzigen Raum zu-

um an einem "geregelten Unterricht" teilnehmen zu können. Drei bis vier Schüler, die in einer Bank zusammengefercht den Unterrichtsstoff mitschreiben wollen. Wanderklasse, das bedeutet, der Kurs muß nach beinahe jeder Stunde den Raum

Verzögerungen von ein Viertelstunde, die auf Kosten der Schüler aufgeholt wird, da der Lehrer, seinen Lehrplan im Rücken, "ran-klotzt".

Wie konnte es zu diesem unverantwortlichen Zustand kommen?



Idealer Lehrer

Sein Herz schlägt rechts. Täglich dreimal verbeugt er sich in Richtung Schulamt. Er übt Solidarität mit der Obrigkeit. Sein Gehalt, weil zu reichlich, überweist er zu zwei Dritteln an den Fiskus zurück. Ihm leuchtet ein, daß gerade an der Bildung gespart werden muß. Seine sechsunddreißig Schüler sind ihm nicht genug. Er bittet um eine höhere Frequenz.

sammendrängen. Zu dritt oder zu viert sitzen sie in einer Schulbank zusammen. Schließlich wurde aus dem Kurs noch eine Wanderklasse; ein Klassenraum steht nicht zur Verfügung. Dreiundvierzig Schüler in einem Klassenraum,

wechsellern. Bei dreiundvierzig Schülern ist das gar nicht so einfach. Während zwanzig Schüler bereits die neue Klasse erreicht haben, sind zehn noch unterwegs, der Rest hält sich noch im alten Raum auf. Somit kommt es leicht bei Unterrichtsbeginn zu

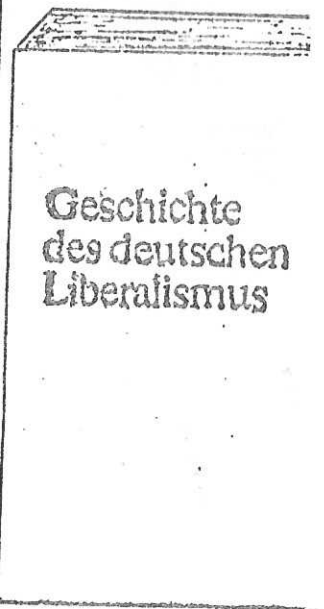
Hier hat die Schulleitung wohl genau nach Plan gearbeitet. Ein Fremdsprachenkurs mußte angeboten werden also wurde er "auf Teufel komm 'raus" eingerichtet. Egal, ob zwanzig oder dreiundvierzig Schüler in einem Raum - hauptsächlich das Image der

Geschichte ?

Als Serviceleistung der Redak für unsere treuen Leser bieten wir an:

für alle Interessierten (Schüler, Studenten etc.) das umfassende Geschichtsbuch über den deutschen Liberalismus von der Frühzeit heute.

Nur solange der Vorrat reicht



Geschichte des deutschen Liberalismus

Schutzgebühr 2,- DM

Paperback
205 Seiten
liberal-Verlag

Anforderungs-Coupon

Hiermit bestelle ich gegen eine Schutzgebühr von DM 2,- in 2 Marken (bitte zus. mit diese Coupon im Briefumschlag) das "Geschichte des deutschen Liberalismus".

Name: _____
 Vorname: _____
 Straße: _____
 Ort () _____
 Datum _____

Unterschrift _____
 Ausschneiden und abschicken an Contact-Adresse (siehe Rückseite)

Was tun, wenn du arbeitslos wirst?

Wenn du erfährst, daß du gekündigt bist oder nach der Schule arbeitslos werden wirst, solltest du sofort zum Arbeitsamt (Heinrich-Lübke-Straße 29 in Arnberg 1 oder Clemens-August-Straße in Arnberg 2) gehen. Erst von dem Tage an, wo du dort gewesen bist kannst du Geld bekommen.

Wenn du in den letzten drei Jahren mindestens sechs Monate gearbeitet hast und für den Arbeitsmarkt verfügbar bist, bekommst du zunächst Arbeitslosengeld. Wenn du weniger oder noch nicht gearbeitet hast, dann bekommst du nur die niedrigere Arbeitslosenhilfe oder Sozialhilfe.

Dabei ist es am besten, gleich folgende Unterlagen (falls schon vorhanden) mitzunehmen:

- Lohnsteuerkarte,
- Arbeitspapiere,
- Renten- (Versicherungs-) Ausweis,
- Personalausweis oder Paß,
- evtl. Krankheitsbescheinigungen,
- Arbeitslosensmeldekarte oder den letzten "gelben Leistungsbescheid",
- Kontonummer bei einem Geldinstitut.

Beim Arbeitsamt mußt du dann in einem Vordruck unter anderem ausfüllen, welche Arbeit du machen willst. Dabei ist es wichtig, daß du möglichst genaue Angaben

machst, damit du nicht für Schleudergelöhne zu jeder Schmutzarbeit herangezogen werden kannst. Dazu gehören Angaben über besuchte Schulen, Art der Ausbildung und genaue Beschreibung des bisherigen Arbeitsplatzes.

Mußt du fünf Wochen aufs Geld warten?

Abgeben mußt du den Antrag morgens bei deinem Arbeitsamt. Dabei wird dir gewöhnlich gesagt, du müßtest jetzt einige Wochen warten, dann käme per Post ein Bescheid und danach Geld. Das muß aber nicht so sein. Du kannst sofort einen Vorschuß beantragen. Will dir das Arbeitsamt keinen geben, so muß es auf jeden Fall eine Bescheinigung für das Sozialamt ausstellen. Diese Bescheinigung stellt dir aber nur das Arbeitsamt Soest (Heinsbergplatz 6) aus. Mit dieser Bescheinigung gehst du dann zum Sozialamt in Arnberg (vierte Etage des Rathauses).

Die Sozialämter gehen dabei von einem "Existenzminimum" von 290 D-Mark für Ledige aus, wobei noch die Miete bezahlt wird. Nimm bitte Personalausweis und Mietquittung mit.

Beim Sozialamt kannst du auch noch einmalige Beihilfen beantragen (oft eine Ermessensentscheidung der Sachbearbeiter):

- für Kleider, Schuhe und Wäsche,

Kommunisten, Junge Union und kein Ende

Langsam reicht 's mir. Trifft man auf Mitglieder der Jungen Union, wird man meist sehr schnell auf ein Thema gebracht, das Thema Nummer 1: "Kommunisten, Jungsozialisten, Jungdemokraten, Bündnisse mit Kommunisten, Volksfront...".

Extremistenbeschuß, Numerus Clausus, Leistungsdruck an den Schulen, kooperative Schule, Jugendzentrum, Kernenergie, Terrorismus, darüber braucht man nicht zu streiten, solange dieser eine Punkt nicht geklärt ist - die Sache mit den Kommunisten.

So einfach ist das, man braucht nur einfach ein bißchen die Kommunistenfurcht zu schüren, um der sachlichen Auseinandersetzung auszuweichen.

Worum geht 's eigentlich?

Die Jungdemokraten versuchen, die persönlichen Freiheitsrechte so weit wie möglich zu erweitern - zum Beispiel den Extremistenbeschuß abzuschaffen, den Leistungsdruck an den Schulen zu beseitigen, selbstverwaltete Jugendzentren zu schaffen. Ziele, die punktuell auch von Kommunisten angestrebt werden, wodurch sie ja

auch nicht unrichtiger werden. So kommt es, daß Jungdemokraten und Kommunisten in Einzelfragen gleiche Ziele verfolgen - hurra, die Volksfront ist da!

Spaß beiseite - die Junge Union ist sicherlich (was die programmatischen Aussagen zu den Grundlagen wie Gewaltenteilung, allgemeines Wahlrecht, Minderheitenschutz etc. betrifft) verfassungstreuer als kommunistische Gruppierungen, nur wenn es darum geht, die Verfassung auszufüllen, steht sie nicht auf der Seite der Liberalen. So kommt es, daß manche kommunistische Gruppierung in vielen aktuellen Fragen liberaler ist als die verball liberalen Jungkonservativen.

"Radikale im öffentlichen Dienst", "Leistungsdruck" und "selbstverwaltete Jugendzentren" seien nur als Beispiel genannt. Horst Kloppsteck



Schule ist gerettet. Nur keinen Arger mit dem Kultusministerium.

Warum hat die Schulleitung nicht beim Schulträger gegen diesen Zustand protestiert? Warum hat man keine Vertreter der Stadt zu einem Anschauungsunterricht eingeladen?

Aber auch die Stadtvertreter haben gepenut. Zwar hatte die Schulleitung den Schulträger von dem Raumangel informiert, die Stadt hat dies auch ordnungsgemäß zur Kenntnis genommen und



amit war 's dann gut. Man sollte vielleicht einmal dreiundvierzig Stadtvertreter in einem stickigen Raum eine Ratssitzung abhalten lassen. Fest steht: Stadt und Schulleitung haben hier glatt versagt. Und wird alles auf dem Rücken der Schüler abgetragen.

Es bleibt zu hoffen, daß sich die Schulleitungverwaltung der Schulschule an den Kultusminister wendet. Die Schüler dürfen nicht für die Fehlanordnungen der Verwaltung zur Schlachtbank geführt werden!

- für wichtige Anschaffungen (Herd, Ofen, Möbel),
- evtl. finanzielle Hilfe bei wichtigen Reparaturen, wie Heizung, Toilette und Herd,
- evtl. Hilfe bei der Beschaffung einer Wohnung bis zur Übernahme der Maklergebühren, auch Kautionen, unter Umständen auch Übernahme von Mietrückständen.

das Arbeitsamt verpflichtet, dir einen Krankenschein auszustellen; in einigen Fällen überläßt es das auch dem Sozialamt. Wenn du beim Arbeitsamt gar nicht gemeldet bist; kannst du von vornherein beim Sozialamt einen Krankenschein bekommen. Sage dem Sachbearbeiter klipp und klar, daß du krank bist und sofort zum Arzt gehen mußt. Dann müßtest du auch einen Krankenschein erhalten.

Tips fürs Arbeitsamt

Wenn du im Arbeitsamt eine Karte zur Arbeitsvermittlung erhältst, empfiehlt es sich, sofort bei der Firma anzurufen, ob die Stelle noch frei ist. Am besten versuchst du es gleich vom Büro des Arbeitsamts aus. Sonst wirst du nur allzu leicht in unnötige Laufereien verwickelt, da schon oft jemand eingestellt ist, wenn man die Karte bekommt. In den meisten Fällen ist es auch nicht ratsam, zu häufig oder ohne Aufforderung zum Arbeitsamt zu gehen. Es kann dir nämlich leicht passieren, daß dir plötzlich erklärt wird, du seiest in deinem erlernten Beruf nicht mehr vermittelbar. Seit dem Januar 1976 ist dafür durch die Spargesetze des Staates eine neue Regelung in Kraft getreten, nach der das Arbeitsamt dich nicht mehr unbedingt nach deiner letzten Beschäftigung gleichwertig vermitteln muß, d. h. es ist

leichter geworden, dich in minder qualifizierte Jobs zu vermitteln, die meist auch schlechter bezahlt werden.

Wichtig

Arbeitslosenunterstützung reicht gewöhnlich gerade zum Überleben, deshalb kann sie nicht gepfändet werden. Das bedeutet, daß du alle laufenden Raten und Kreditverpflichtungen aussetzen lassen kannst.

Auch die Sperrzeiten gehören nicht zu den göttlichen zehn Geboten. Man braucht sie nicht einfach hinzunehmen; in den meisten Fällen kann man einiges dagegen tun. Meistens lehnen die Bescheide des Arbeitsamts eine Herabsetzung der Zeiten von vornherein ab, ohne die vorgeschriebene Einzelprüfung durchzuführen. Ähnliches gilt für die meisten anderen "Gründe", aus denen Sperrzeiten verhängt werden. Deshalb solltest du sofort mit dem Bescheid des Amtes und dem Kündigungsschreiben zur Beratung ins "Glashaus" (Lange Wende in Arnsberg 1) kommen. Wir sind dabei, eine Beratungsgruppe aufzubauen, die an jedem Freitag zwischen 17 und 19 Uhr im "Glashaus" zur Verfügung steht.

Wenn du schon jetzt etwas wissen willst, dann komm doch zu unserer Vollversammlung an jedem Montag um 19 Uhr.

Bei allen Schwierigkeiten mit Behörden
Fortsetzung Seite 11

Wenn nicht verheiratete Frauen oder Mädchen gefragt werden, ob sie allein wohnen, so ist es wichtig, ausdrücklich zu erklären, daß man selbständig und allein wohnt. Wenn man angibt, mit einem männlichen Wesen in einer Wohngemeinschaft zusammenzuwohnen, kann daraus eine "eheähnliche Gemeinschaft" konstruiert werden. Als Frau bekommt man dann kein Geld. Oft wird auch bei der jüngeren Arbeitslosen mit eigener Wohnung gesagt, sie könne ja zu ihren Eltern zurückziehen. Das sollte man am besten mit den Eltern abprechen, weil es schon des öfteren passiert ist, daß das Sozialamt bei den Eltern nachgefragt hat.

Krankenschein

Für die Zeit, in der dein Antrag bearbeitet wird, bist du bei keiner Krankenkasse versichert. Falls du krank wirst, ist jedoch

Elektronikrechner bei Quelle schon ab DM

14.90
Duffte Rechner - duffte Preise

bei Quelle, Europas größtem Versandhaus



privileg 840 M
8 Stellen, rote LED-Anzeige, soldierender Vollspeicher, Prozent-, Quadratwurzel- und Quadrier-Automatik, Fließkomma, Konstante, Vorzeichenwechsel und Faktorenaustausch. Netzbuchse. 6 Mon. Garantie. Best.-Nr. 421.233

nur **29.50**
Netzteil, Best.-Nr. 406.821 17.90

So leicht könnt Ihr kaufen:

1. Mit dem untenstehenden Bestellschein
2. In 150 Verkaufshäusern
3. Beim Quelle-Sammelbesteller
4. Ganz schnell per Telefon: 0911/31011



Bestellschein für duffte Rechner

Ausschneiden und einsenden an Quelle, 8510 Fürth, Abt. 716
Ich bestelle per Nachnahme mit Rückgaberecht:

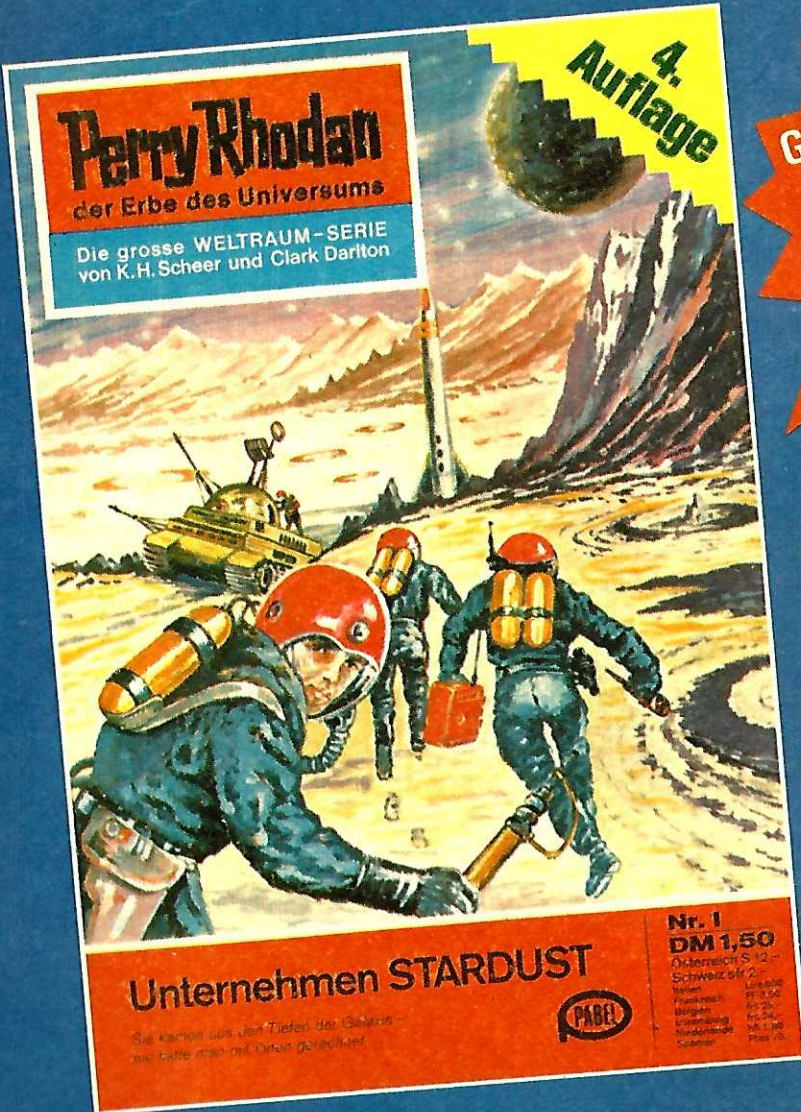
| Stück | Best.-Nr. | | |
|----------|-----------|-------|--|
| 840 M | 421.233 | 29.50 | |
| Netzteil | 406.821 | 17.90 | |

Name: _____ Vorname: _____ Quelle-Kunden-Nr. (sofern bekannt) _____
 Straße: _____ Haus-Nr. _____
 PLZ: _____ Ort: _____ (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

An alle Science-Fiction-Freunde
und solche, die es werden wollen!

PERRY RHODAN

Die größte SF-Serie der Welt



Gesamtauflage
über
300
Millionen
Exemplare

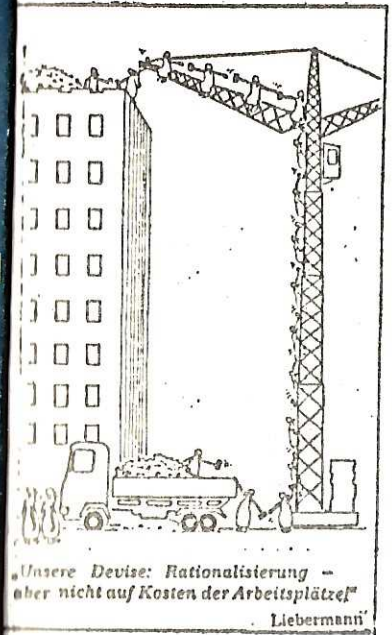
Ab sofort
Start in die
4.
Auflage
mit Band Nr. 1
Versäumen
Sie nicht
den Einstieg!
Nutzen Sie
die Chance,
von
Anfang an
dabeizusein

Jede Woche bei Ihrem Zeitschriftenhändler für nur DM 1 50

solltest du einmal bei uns vorbeischaun. Das ist auch für den Erfahrungsaustausch unter Arbeitslosen sehr wichtig, damit wir gemeinsam gegen solche Schwierigkeiten etwas machen können und uns gegenseitig informieren.

Wenn du noch Fragen hast, kannst du mich jederzeit über die Redaktion der LUPE erreichen.

Euer
Wylly



Preisausschreiben

Wer fährt mit?

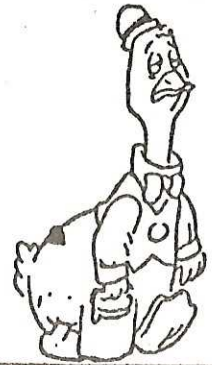
In den Herbstferien für eineinhalb Tage nach Bonn, zum Deutschen Bundestag, zum Gespräch mit Abgeordneten, zum Stadttummel und/oder Altstadtbummel und einigem Drumherum.

Zur Verfügung steht Dieter-Julius Cronenberg, Bundestagsabgeordneter der F.D.P. für den Wahlkreis Arnberg-Soest.

Mitfahren kann, wer als Hauptgewinner des Preisausschreibens ausgelost wird (Rechtsweg ausgeschlossen!). Teilnehmen kann jeder LUPE-Leser. Die Aufgabe besteht darin, sich zu folgender Karikatur einen passenden Text auszudenken, diesen in den Lösungscoupon einzutragen, den Coupon dann auf eine Postkarte zu kleben (Absender nicht vergessen!) und an die auf der Rückseite dieses Heftes angegebene Kontaktadresse zu schicken.

Einsendeschluß ist der 3. Oktober 1977 (Datum des Poststempels).

- 1. - 3. Preis: Fahrt nach Bonn
- 4. - 6. Preis: je ein Exemplar des Buches "Geschichte des deutschen Liberalismus"
- 7. - 10. Preis: je ein Skatspiel



Lösungscoupon

Mein Text: _____

Hier bitte eintragen, was mir an der LUPE gefällt und was mir nicht gefällt:

Jugendzentrum

Möglichkeiten der Selbstverwaltung

Selbstverwaltung ist ein Vorgang, der sich aus der Selbstorganisation Jugendlicher um ein Jugendzentrum entwickelt, ein Prozeß, in dem Jugendliche lernen, sich von einer anerzogenen passiven Konsumhaltung zu lösen, ihre wirklichen Interessen zu erkennen, sie solidarisch zu vertreten und durchzusetzen.

Es kommt darauf an, möglichst viele Jugendliche an der Planung eines Jugendzentrums zu beteiligen. Der Innenausbau der Räume sollte

unter Bereitstellung finanzieller Mittel von den Jugendlichen selbst vorgenommen werden. Nur so kann man die Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Jugendzentrum erreichen. Eine solche Identifizierung wird dazu führen, daß die Jugendlichen die Bereitschaft entwickeln, ihr Jugendzentrum gegen Angriffe einzelner Besucher zu verteidigen. Das Jugendzentrum muß die Möglichkeit bieten, Freizeit zu gestalten.

Die inhaltliche Arbeit

im Jugendzentrum könnte sich folgendermaßen darstellen:

- Beratung (Drogen, Berufswahl, Kriegsdienstverweigerung);
- Kommunikation (Teestube, Diskothek, Tanz, Spiele);
- Information (Bücher, Zeitungen, Filme, Diskussionen);
- Kreativität (Werkstätten, Malen, Moped-Basteln, Musik, Theatergruppen, Fotolabor, Druckraum).

Jürgen Klein



NEIN!



Fragebogen

zum Arnsberger Jugendzentrum

Name: Vorname:

Wohnort:
.....

Alter:

männlich*) weiblich*)
Schüler*) Auszubildender*) Arbeiter*)

1.a) Bist du über das im Bau befindliche Jugendzentrum am Berliner Platz in Arnsberg 1 informiert?*)

Ja Nein

1.b) Wenn ja, wodurch?*)

Presse Politische Organisationen
persönliche Gespräche sonstiges

2.) Was hältst du überhaupt von Jugendzentren?

.....
.....
.....

3.) Wie findest du den Standort des neuen Jugendzentrums?*)

Gut Befriedigend Schlecht

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Achtung, Mescheder und Briloner!

LUPE ist die Schülerzeitung der Liberalen Schüleraktion der Deutschen Jungdemokraten im Hochsauerlandkreis.

Nachdem die Zeitung seit über einem Jahr schon in Arnberg erschienen ist, haben wir sie seit der letzten Ausgabe auf die Städte Brilon und Meschede ausgedehnt.

Statt vorher alle drei Monate erscheint die LUPE jetzt alle zwei Monate. Aufgrund der Erweiterung des Leserkreises ist die Auflage von 2.000 auf 3.000

gestiegen.

Was wollen wir?

Unser Anliegen ist es, Jugendlichen Informationen zu Problemen unserer Zeit zu geben, insbesondere natürlich zu ganz speziell sie betreffende Themen wie z.B. Numerus Clausus.

Wir wollen aber auch über Mißstände in unserem Heimatbereich, also z.B. an einzelnen Schulen zu berichten.

Deshalb rufen wir euch auf, an unserer Zeitung mitzuarbeiten. Wer Interesse hat, wende

sich bitte an folgenden Kontaktadressen:

Hans-Peter Schulte

Mühlenberg 21

5778 Meschede

Karl Kätzel

Röhlenstraße 4

5790 Brilon 1

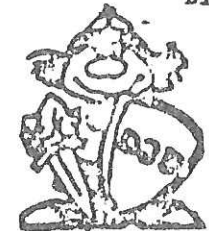
Martin Kunert

Gambrinusstraße

5760 Arnberg

Wir hoffen auf eure Bereitschaft zur Mitarbeit!

Die Redaktion



4.) Welche Einrichtungen sollte ein Jugendzentrum enthalten?

.....

5.) Würde es dich stören, wenn im Jugendzentrum gebraucht Möbel ständen?*)

Ja

Nein

6.) Was hältst du von*)

| | | |
|------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Jugendcafé | Gut <input type="checkbox"/> | Schlecht <input type="checkbox"/> |
| Werkstätten | Gut <input type="checkbox"/> | Schlecht <input type="checkbox"/> |
| Malen | Gut <input type="checkbox"/> | Schlecht <input type="checkbox"/> |
| Moped reparieren | Gut <input type="checkbox"/> | Schlecht <input type="checkbox"/> |
| Fotolabor | Gut <input type="checkbox"/> | Schlecht <input type="checkbox"/> |

7.) Hältst du einen Druckraum für wichtig?*)

Ja

Nein

8.) Welche eigenen Vorschläge hast du?

.....

9.) Hast du dich schon einmal mit Selbstverwaltung oder Mitbestimmung im Jugendzentrum beschäftigt?*)

Ja

Nein

Bitte ausschneiden und an die LUPE-Redaktion einsenden. Dort gibt's auch genauere Informationen. Um für das Jugendzentrum besser arbeiten zu können, brauchen wir deine Meinung.

LiSA-Fété

Am Samstag, dem 24. September 1977 um 19.00 Uhr
in Arnberg 1,

Eingeladen ist Jedermann!

Glas Altbier vom Faß: 0,90 DM

Veranstalter: Liberale Schüleraktion der Deutschen Jungdemokraten, Kreisverband Hochsauerland

LISA

Libérale Schüleraktion der Deutschen Jungdemokraten



Achtung, Interessenten,

nebenstehenden Coupon ausschneiden, auf ausreichend frankierte Postkarte kleben, Gewünschtes ankreuzen (Absender nicht vergessen) und einsenden an

Kontaktadresse:

Jürgen Klein
Am Sonnenruter 7
5760 Arnsberg 1

Coupon:

- Ich möchte mitarbeiten
- Schickt mir Informationsmaterial
- Laßt mich in Ruhe!

Name

Vorname

Straße Nr.

PLZ Ort

LUPE

Zeitung für Jugendliche